Hochedler Wohlgelahrter H. Magister
Werthgeschätzter Freund und Gönner!

Ich gratulire von Hertzen zu dem rühmlichst erlangten gradu in Philosophia, und wünsche daß mir bald Ihre gelehrte Dissertation zu sehen bekommen, welche Sie als praeses ventiliren werden. Weisen Sie nur Ihre adversarios fein tapfer ab, Sie werden sich schon einen applausum machen, und Geld verdienen. Für die communicirte nova bin zum schönsten verbunden, bedaure aber die Zerrüttung gar sehr, ich fürchte sie wird noch mehr ausbrechen, wenn es erstlich an ein schreiben und disputiren gehet. Von hier aus weiß nichts sonderliches zu berichten, außer daß H. Dr. Scheffel vermuthl. zu Greifswald

312 v

an des Verst. Meiers Stelle wird Professor
Medicinae werden. Es sind der junge Dr. Detha-
ding u. Dr. von der Lehr aus Stralsund mit auf-
gestellet. Da aber Hr. Meierfeld jetzt schon ver-
schwunden ist, so zweifele nicht, die letztern
werden zurücke stehen müssen. Der H. M.
Schomerus war vor einiger Zeit bey mir und
ist von Kielen wieder zu Hause kommen.
Pro Candidatum wird er wohl disputieren
aber nicht Licenciatus werden, wie man
anfänglich gemeinet. In Rostock ist neulich
eine Solemne Doctor promotion gewesen
wobey ex nostris Candidat Janike, und der
junge Schaeffer promoviret, ex Rostochien-
sibus die beyde Burgmanni. D. älteste ein
Theologus der jüngste ein Medicus. Dieses
seine Dissertatio unter Hr. Burchardi hat
viel Lärm causiret. Sie handelt de Demon-
stratione Medica, und werden darin die Hr.
Stahliani, in specie H. Dethardingius sehr

angekochten. Der junge Dr: Gröning ist nun auch zu Hause und hat unter H. Bohmern de potestate procuratoris in causis criminalibus disputiret, pro gradu. In posterum forte plura. Jetzt muß ich eylich schließen, bitte mir [illegible] ferner dero [illegible] Zuschrift zu gönnen der ich nebst schönen Gruß an allen guten Bekanten verharre

Ew: Hochedl. Mannvest und gelahrt Hn Magisters

ergebenster Diener
HSReimarus.

Wism.
d. 21. Sept: 1726.

A Monsieur
Monsieur Kindler
Magister trés renomé
à
Wittenberg

319 v